

NATIONALRAT

Geschäftsprüfungskommission
Sektion Bundeskanzlei / Departement
für auswärtige Angelegenheiten

Angelegenheit Weitnauer
Aussprache vom 20. März 1980 über das weitere Vorgehen

Teilnehmer:

Geschäftsprüfungskommission: Frau Blunschy, Hr. Robbiani
Kommission für auswärtige Angelegenheiten: Frau Meier Josi
Sekretariat: Hr. Mastronardi, Sekretär GPK
Entschuldigt: Hr. Aebi, Sekretär AAK

Frau Blunschy orientiert über die Aussprache vom 19. März 1980, über die eine Aktennotiz vorliegt.

Frau Meier bestätigt im wesentlichen die Informationen, welche die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission erhalten haben, aus eigenen Quellen.

Frau Meier weist darauf hin, dass das Amt eines Chefs der Politischen Direktion nur selten durch normale Pensionierung verlassen wird. Die Stellung der persönlichen Berater der Departementschefs wird dann fragwürdig, wenn sie in einem bestimmten Umfang Linienaufgaben wahrnehmen.

Für die Kommission für auswärtige Angelegenheiten ist die Frage der Informationspolitik und des Führungsstils noch nicht vollständig erledigt. Das weitere Vorgehen wird im Rahmen der Kommission zu besprechen sein. Allerdings könnte die Kommission die Frage der Auswirkungen des Führungsstils auf die heutige Politik noch zurückstellen, bis Herr Botschafter Probst eingearbeitet ist.

Die Teilnehmer der Besprechung einigen sich darauf, dass die aussenpolitischen Auswirkungen von der Kommission für auswärtige Angelegenheiten, die organisatorischen Fragen von der Geschäftsprüfungskommission weiter verfolgt werden sollen. Eine Ueber-schneidung ergibt sich vor allem bei der Informationspolitik, welche sowohl eine aussenpolitische (materielle) Seite als auch eine institutionelle (organisatorische) Seite aufweist. Da die Stossrichtung dieselbe zu sein scheint, dürften sich keine Schwierigkeiten ergeben, solange die gegenseitige Information gepflegt wird.

Der Sekretär der
Geschäftsprüfungskommissionen

H. Mastronardi

